Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen Arbeiten der Künstlerin Anja Maria Strauss vorstellen.

Anja Maria Strauss ist im Saarland geboren. Aufgewachsen im Umfeld von Blumenfachgeschäft und Gärtnerei hat sie nach ihrer Ausbildung zur Floristin ein Studium an der Staatlichen Fachschule für Blumenkunst in Weihenstephan absolviert.
Sie lebt und arbeitet heute als freischaffende Künstlerin in Neuss und Düsseldorf.

Sie hatte mehrere Arbeitsaufenthalte als Lehrbeauftragte in Tokyo, hat Projektarbeiten und Auftragsarbeiten im In- und Ausland ausgeführt und ihre Arbeiten bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.
Auch in meiner Galerie hat Anja Maria Strauss mehrfach ausgestellt: 2022 unter dem Titel "Entlockt" mit Udo Wendel , 2017 unter dem Titel "Aufgehoben" mit Nicole Morello und 2009 unter dem Titel „Objekte und Malerei“ mit Ildefons Höyng.
Sie hat verschiedene Preise gewonnen, zuletzt 2023 den Kaiser-Lothar-Preis – Kunstpreis der Stadt Prüm und der EVBK (Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen) und 2016 den Grand Prix de la Ville Esch-sur-Alzette, Luxemburg.
Im Jahre 2023 konnte ein großes kunstinteressiertes Publikum im Kulturmagazin TWIST von ARTE in der Sendung Flower Power – Die Magie der Blumen einen Einblick in das Schaffen unter anderem von Anja Maria Strauss bekommen.

Anja Maria Strauss entnimmt ihr künstlerisches Material der Natur. Sie arbeitet mit Elementen von Pflanzen, mit Blüten, Blättern, Samenkapseln, Stängeln und anderen mehr, aus denen sie mittels feiner Verbindungsmittel wie dünnem Draht oder Nylonfäden Objekte und Installationen formt.

Anja Maria Strauss richtet ihren durch den handwerklichen Umgang mit Pflanzen geschulten Blick auf die Bedeutung und die Formschönheit einzelner Details, löst diese aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang und fügt sie in eine neue nach künstlerisch-ästhetischen Gesichtspunkten gewählte Anordnung. So gewährt sie dem Betrachter eine überraschend neue Sichtweise auf Bekanntes.

Anja Maria Strauss begegnet dem pflanzlichen Material mit großer Achtsamkeit, verwendet es fast immer naturbelassen, verklebt nichts und nimmt nur in seltenen Fällen Farbveränderungen vor.
Die handwerklich äußerst präzise Ausführung der Arbeiten ist entscheidend für ihre bestechende Wirkung und klare Ästhetik.

Die Künstlerin schreibt selbst: „Gesteigert wird der Gesamtausdruck des Werkes durch eine eigens dafür gewählte Technik, die die Idee unterstützt. Diese kann in der Neutralität liegen oder im Verdeutlichen. Beispiel wäre hier bei den Objekten der Beton, als neutraler funktionaler Träger für die Anordnung der Elemente. Plexiglas in seiner Transparenz, um das Natürliche im Gegensatz des Künstlichen zu verdeutlichen oder um es differenzierter und distanzierter wirken zu lassen. Unter einer Plexiglashaube wird das Werk zur wahren Kostbarkeit.“

Klatschmohn
15x15xca.45cm

Kugelige Craspedia
65x24x24cm

Ahorn-Robinie-Erle-Buchecker
32x32x40cm

Mohnkapseln
43x24x24cm

© Foto Nobert Faehling

Anja Maria Strauss führt weiter aus: „Nicht für jedes Werk wäre diese Präsentation treffend, denn Lebendigkeit braucht auch Freiheit. Bei Rauminstallationen beispielsweise schweben Pflanzenteile an nichtwahrnehmbaren Nylonfäden durch den Raum. Die Wahrnehmung, das Erleben widerfährt dem Betrachter durch ein Durchschreiten der Arbeit, also Teil des Gesamten zu werden oder erschließt sich meditativ nur durch die Betrachtung eines Raumbildes. Der Raum als solches ist immer Teil der Arbeit.“

WORTLOS IM NETZ DES ZEITLOSEN
Raumobjekt Lunaria

Lichtpunkte Raumobjekt Lunaria

© Foto Anja Maria Strauss

Die obige Installation mit dem poetischen Titel WORTLOS IM NETZ DES ZEITLOSEN war erstmalig zu sehen im Museum Schloss Moyland in der Ausstellung natura artis magistra – Naturmaterialien in der zeitgenössischen Kunst - in der zu begehenden Rauminszenierung JEDER FRUCHT RÄTSEL. Dann wurde sie im Zusammenhang mit dem ARTE LAGUNA Preis im Arsenal Nord in Venedig gezeigt, anschließend im Castello Thiene in Vicenza. Von dort zog sie weiter nach Feltre bei Padua, nach Prüm in die Eifel zur Ausstellung des EVBK und in die Kunsthalle Düsseldorf zur Ausstellung „Und wir fangen gerade erst an“.
Sie ist damit ein Beispiel der überaus erfolgreichen Ausstellungstätigkeit der Künstlerin.

In den nächsten drei Monaten wird Anja Maria Strauss an drei Gruppenausstellungen teilnehmen, an der Jahresausstellung der EVBK in Koblenz im Künstlerhaus von Metternich, an der Jahresausstellung in der Städtischen Galerie - Kulturforum Alte Post Neuss, sowie an der tradierten Mitgliederausstellung im Künstlerverein Malkasten Düsseldorf mit dem Titel „Das kleine Format“.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.instagram.com/anjamariastrauss/
www.facebook.com/anjamariastrauss
www.youtube.com/@Strauss_Menge
www.linkedin.com/in/anja-maria-strauss-478a5169/

Viele Grüße
Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website.
In meinen Newslettern gezeigte Kunstwerke können großenteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an mich.
art@galerie-splettstoesser.de

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf Abmelden.